

Anregungen an die Stadt für mehr Klimaschutz in Leonberg

Ergebnisse des Agenda-Klimaschutz-Gesprächs unter Leitung des Energiekreises, Oktober 2019

- Festlegung eines **Energieeinsparzieles** für städtische Gebäude: 50 Prozent CO₂ bis 2030 gegenüber 1990 - Fortschreibung der städtischen Verpflichtung von 1991 bis 2005: 30 Prozent CO₂ einzusparen.
- Regelmäßige zweijährige **Dokumentation im Energiebericht**, (der letzte Bericht ist von 2016)
- Bau eines beispielhaften **Quartiers** auf städtischem Gelände mit **Niedrigstenergiestandard** (KfW 40)
- Weitere **energetische Sanierungen** von städtischen Gebäuden (bisher v.a. Schulen wie JKG, ASG, Spitalschule, u.s.w.). Einsparziel: 20 Prozent unter der Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Personelle Aufstockung beim **Energiemanagement** (Energiemanager), Energieeinsparung von 10 -20 Prozent sind zu erwarten.
- Weiterer Ausbau der **Nahwärmeversorgung** (bisher Schulzentrum, Rathaus, LeoLiving (Layher-Areal), Mörk-Gebäude und EnBW-Nahwärmeversorgung im Gewerbegebiet Riedwiesen).
- Mehr **Erneuerbare Energien** in städtischen Gebäuden: BHKWs (z.B. Spitalschule), Wärmepumpen und Pelletheizungen
Photovoltaik auf allen geeigneten städtischen Dächern, Eigenverbrauch des Solarstroms in den Gebäuden
- Vereinfachung der umfangreichen Vorschriften zur Genehmigung von sog. **PV-Balkonmodulen** (1 -2 Module auf Balkon bzw. Garagendach) durch LeoEnergie
- Schnellere und weitere Beschaffung von **Elektrofahrzeugen** für städtischen Fuhrpark (bisher nur 1 Fahrzeug)
- Ausbau des **E- Ladenetzes mit Ökostrom**
- Beschaffung von **Ökostrom** für städtische Gebäude
- Festlegung in **Bebauungsplänen**:
 - **Photovoltaik** auf allen geeigneten Dächern (Beispiel: Waiblingen, Tübingen , Konstanz,)
 - Einbau von **E-Ladestationen** in Tiefgaragen von Mehrfamilienhäusern
 - Förderung von **Häusern mit Niedrigenergiestandards**
- Rasche Umsetzung des **Radverkehrsplans**
- **Mehr Grün**: Weiterer Ausbau von Grünanlagen, Erhalt der Bäume und Neupflanzung wo immer möglich



Anregungen an die Bürgerinnen und Bürger: Energieeinsparen und Einsatz Erneuerbarer Energien

- **Energiesparen:** Haus (Wände, Dach, Kellerdecke, Fenster) dämmen, Einsparung von bis zu 60 Prozent sind möglich
- **Niedrigstenergiehaus** bauen
- **weniger heizen:** 1 Grad weniger, spart 6 % Energie,
- **Klimafreundliche Heizung einbauen:** Pelletheizung, Solarthermie, Wärmepumpe mit Photovoltaik,
- **Photovoltaik** auf jedes geeignete Dach, Strom selbst verbrauchen lohnt sich
- **Strom sparen:** Geräte, die auf Stand-by stehen, ausschalten oder vom Netz nehmen.
- Auf die **Energieeffizienzklasse** beim Kauf neuer Elektrogeräte achten.
- Zu einem **Ökostromanbieter wechseln**
- **Mobilität:** Sparsames Auto verwenden, verbrauchsbewusst fahren,
- **Elektro-, Hybrid- oder gasbetriebenes Fahrzeug** kaufen, (künftig auch Brennstoffzellenauto)
- **Umstieg aufs Fahrrad** oder zu Fuß gehen,
- **ÖPNV**, Bus und Bahn nutzen
- **Ernährung:** Beim Einkaufen auf Produkte aus der Region achten, bei Obst und Gemüse zu saisonalen Waren greifen.
- Möglichst **wenig Fleisch- und Milchprodukte** verzehren.
- **Kompensieren:** Geld in erneuerbare Energien investieren oder eine Kompensation für den eigenen CO₂-Ausstoß zahlen (z.B. bei atmosfair, wichtig ist deren Zertifizierung).